

Infoschreiben

Kinderhilfe Manila

Sommer 2024, Nr. 58

Magandang araw



Liebe Leserinnen und Leser

«Nach em Rege, schiint d'Sunne» so oder so ähnlich haben wir immer und immer wieder auf einen sonnenreichen Frühling gehofft. Stattdessen kam es eher so, wie vom Komiker Peach Weber vorausgesagt: «*Nochem Räge do schiffeds, nochem Schiffe do seichts*». Nun stehen die langen Sommerferien vor der Türe und wir hoffen, dass bis dahin auch das «Badiwetter» wieder ins Land zieht.

In Manila ist seit unserem letzten Infoschreiben einiges passiert. In diesem Newsletter überlassen wir die grosse Bühne des Berichtens jedoch gerne Meret, die einige Wochen in Fairview verbracht hat und mit eigenen Worten beschreibt, was sie alles erleben durfte. Ganz eindeutig war die gemeinsame Zeit nicht nur für Meret eine unvergesslich tolle Sache, sondern auch für unsere Kinder und Mitarbeitenden in Manila.

Viel Freude beim Eintauchen in Merets Manila-Erlebnisse.

Vorstellung Meret Zahner



Ich bin Meret Zahner, 18 Jahre alt und lebe im Kanton Thurgau. In meinem Zwischenjahr nach dem Kantiabschluss habe ich geplant, eine Reise nach Asien vorzunehmen. Da ich sehr gerne mit Kindern zusammenarbeite und ich auch etwas Sinnvolles und Lehrreiches in meine Reise einbauen wollte, bin ich auf das Kinderheim in Manila gestossen. Dank Andrea Hug und den weiteren Mithelfenden aus der Schweiz hatte ich im Februar 2024 die Möglichkeit, für einen Monat das Kinderheim in Fairview

zu besuchen und mitzuhelfen. Schon bei meiner Ankunft am Flughafen Manila wurde ich von einem ganzen Komitee herzlichst empfangen, und auch beim Eintreffen in Fairview wurde mir bereits klar, wie offen und familiär die Atmosphäre hier ist. Auch wenn die Kinder anfangs sehr zurückhaltend waren, ist dies ziemlich schnell verflogen und schon bald wurde ich mit Fragen überrollt. «Are there children in Switzerland? What do they like to play? Do you like karaoke?» Schnell war ich mitten im Alltag drin, konnte mit den Kindern morgens tanzen, Armbänder knüpfen und ihnen helfen, sich begeistert für die Schule zu frisieren.



WAS ES SONST NOCH ZU BERICHTEN GIBT

Die Lizenzierung unserer Kinderheime ist ein aufwändiges Verfahren, welches unsere Heimleitung alle paar Jahre stark beschäftigt und herausfordert. Wir sind dankbar mit Dr. Juliet Bucoy eine erfahrene Fachfrau an der Seite zu haben, die sich im Wirrwarr der philippinischen Gesetzgebung nicht nur gut auskennt, sondern auch bestens vernetzt ist. So gehen wir davon aus, erneut nur wenige sicherheitsbedingte bauliche Massnahmen umsetzen zu müssen um die Lizenzierung für sämtliche Projekte zu erhalten.

Nicht nur unsere «Elderlies» auf Marinduque, auch unsere Mitarbeitenden auf der Insel werden älter. Unsere langjährige Köchin «Nita» hat sich entschieden, mit 70 Jahren in den beruflichen Ruhestand zu wechseln. Auf den Philippinen ist es üblich, bis ins hohe Alter zu arbeiten. Zwei von Nitas Kindern konnten Dank unserem Scholarship-Programm in Marinduque ein Studium abschliessen und auch einige ihrer Enkelkinder sind erfolgreich in ihren Jobs. So kommt genug Geld für die ganze Familie zusammen und Nita darf sich auf etwas mehr freie Zeit freuen.

Mit herzlichem Dank und lieben Grüssen

Corina Osterwalder, Irene Engeler,
Andrea Hug, Franziska Linder,
John Messmer

Bewegung und Sport

Meine Freude am Sport, insbesondere dem Turnen, hat die Kinder sehr interessiert. So fing ich kurzerhand an, kleine Turnlektionen mit ihnen zu machen. Alle waren fleissig am Üben und man konnte die Fortschritte von Tag zu Tag mehr erkennen. Es war eine riesige Freude zu sehen, wie überall Handstände an den Wänden geübt wurden und sie sich auch fleissig gegenseitig korrigiert haben. „Tita Meret, look! I can finally do a cartwheel!“ Das Gefühl von Stolz und grösserem Selbstbewusstsein war ansteckend. So konnten wir am Ende meines Aufenthalts sogar eine kleine Turnshow mit gelernten Elementen vorführen.



Alle unsere Spenden kommen zu 100 % den Projekten zugute.

Sämtliche Spesen, Flüge, Transportkosten und Arbeitsstunden werden durch uns privat und freiwillig abgedeckt.



Singen und Feiern

Was in den Philippinen grossgeschrieben wird, sind vor allem zwei Dinge: Feste feiern und Karaoke. Und genau das haben wir an den Wochenenden auch oft gemacht. Sei es ein Willkommensfest mit

einstudierten Tanzaufführungen, ein Valentinstag-Festessen oder die Kirchenbesuche am Sonntag. Alle ziehen ihre schönsten Kleider an, Frisuren werden in Rekordtempo geflechtet und meistens steht auch Karaoke auf dem Programm. Die ausgelassene Stimmung und die zufriedenen Gesichter sind toll mitzuerleben. Vor allem bei dem Überraschungsausflug zur Mall waren alle unglaublich begeistert und bald wurde an den verschiedensten Spielautomaten

herumprobiert, um möglichst viele Preise abzustauben. Was mir besonders aufgefallen ist, ist wie dankbar und reflektiert die Kinder bereits in einem sehr jungen Alter sind! Auch die verschiedenen Fähigkeiten, welche sie im Kinderheim gelehrt bekommen, sind unglaublich hilfreich für ihr Leben. Das Zusammenleben mit anderen, Aufgaben im Haushalt oder verschiedenste Sportarten helfen bei ihrer persönlichen Entwicklung enorm.

Dankbarkeit

Was ich ebenfalls erleben durfte, waren private Touren durch ganz Manila mit den Mitarbeitenden vor Ort. Ich wurde auf Händen getragen und mir wurde alles im Umfeld mit Stolz gezeigt. So durfte ich Einblicke in den lokalen Markt erhalten, Sehenswürdigkeiten in Manila begutachten oder auch die weiteren Projekte des Hilfswerks anschauen. Es waren eindrückliche Momente, die Schulen zu sehen und wie sie funktionieren, aber auch die verschiedenen Lebenssituationen ausserhalb mitzuerleben. Ich wurde von Anfang an mit offenen Armen in die Alban Familie aufgenommen und konnte zum Abschluss noch einen Ausflug in einen Park machen und ein Essen mit allen Mitarbeitenden im Haus von Dr. Bucoy geniessen.



So schnell ging der Monat auch schon vorbei und ich musste mich schweren Herzens verabschieden. Mit vielen Erinnerungen, selbstgemachten Karten und Geschenken sowie einem kleinen handgemachten Tagalog-Handbuch der Kinder startete ich die Weiterreise in weitere Länder Südostasiens.

Vereinskonto Kinderhilfe Manila

Raiffeisenbank Wängi-Matzingen
PC 85-927-1 / Konto Nr. 16910.28
Clearing Nr. 81416
IBAN: CH37 8080 8005 3360 1357 3

www.kinderhilfe-manila.ch
info@kinderhilfe-manila.ch

Vielen Dank für
die Spende